

Der Pyramidenpark in Köln

Vom Straßenbahndepot zum Stadtteilpark

Der Park wird von einer langgestreckten Rasenpyramide geprägt, die bis auf 8 m ansteigt und von ihrem höchsten Punkt Ausblicke auf die vielgestaltige Umgebung bietet. Die Pyramide grenzt den Park gegen einen Großparkplatz ab. Vom benachbarten Alten Deutzer Friedhof führt ein ansteigender Weg, an dessen Seite sich Obstbaumterrassen staffeln, zum linearen Hauptweg. Parallel zu diesem verläuft ein Bahngleis, das an einem Prellbock endet. Dieses Detail ist eine Reminiszenz an das ehemalige Straßenbahndepot der Kölner Verkehrsbetriebe auf diesem Gelände. Am Eingang Deutz-Kalker Straße lädt ein sommerkühles Kastanienkarree, mit dem sich die Baumkulisse des Friedhofs fortsetzt, zum Verweilen ein. Dessen formale Struktur löst sich allmählich auf, sodass ein kontinuierlicher Übergang aus dem Schatten in den sonnigen Park entsteht. Im Zentrum des Pyramidenparks liegt eine weitläufige Rasenfläche, die, ohne Nutzungsvorgaben, zum Spielen, Verweilen oder Picknicken einlädt. Für die angrenzenden Stadtteile Deutz und Kalk, die mit Grünflächen erheblich unterversorgt sind sowie die Fachhochschule mit ihren 7.000 Studierenden bedeutet der Park eine große Bereicherung. Dies war Ziel der Stadtparkasse Köln, die im Rahmen der Agenda 21 einen nachhaltigen Beitrag zur Vergrößerung der Grünflächen Kölns leisten wollte. Das vorher fast komplett versiegelte Gelände bot für dieses Stück Stadtrenaturierung ein hohes Entwicklungspotential. Der Pyramidenpark ist Bindeglied einer verkehrsfreien Grünzone, die von Stadthaus und KölnArena über den verinselt liegenden Friedhof bis nach Kalk führt. Der Park wurde im Jahr der Euro-Einführung eröffnet. Zur Erinnerung an die alten europäischen Währungen und als Hinweis auf den Sponsor sind im Hauptweg Platten mit Lire, Franc, Gulden und dem Münzgeld aller anderen Länder eingelassen.

Projektbeteiligte Mitarbeiter innerhalb des Büros

Hans-Joachim Marx, Bauingenieur

Zugänglichkeit, Öffnungszeiten & Informationen zur Anfahrt

Haupteingang: Deutz-Kalker-Straße 9

Öffentlicher Nahverkehr:

Stadtbahnlinien 1 und 9, Haltestelle: Deutz-Kalker-Bad / Fachhochschule

Planung

Gerd Bermbach

Alte Schule - Grunewald 17

51588 Nümbrecht

Projektinformationen

Projektzeitraum

1998 - 2000

Größe

1,7 ha

Auftraggeber • Bauherr

Sparkasse KölnBonn

damals: Stadtparkasse Köln

Adresse

Deutz-Kalker-Straße 9

50679 Köln

<https://www.landschaftsarchitektur-heute.de/projekte/details/2209>